



Das kleine Klausthal.



Wo jetzt Klausthal, die größte der sieben Bergstädte des Oberharzes, auf einer Hochebene des nordwestlichen Theiles des Gebirges liegt, da hat früher gleich daneben ein Städtchen gestanden, das hat den Namen das „kleine Klausthal“ getragen und die Bewohner des Ortes sind sehr wohlhabend gewesen. Aber je mehr Reichthümer sie erworben haben, um so gottloser sind die Menschen geworden, sodaß sie endlich das Strafgericht Gottes erleide: die Stadt ging unter und an der Stelle, wo die Kirche stand, ist jetzt ein Teich. Das Thal heißt auch heute noch das kleine Klausthal. Man sagt: in der Mitternacht vom grünen Donnerstag auf den Charfreitag sieht man die Kirche, außerdem erblickt man ein Reh, das niemand jagen darf. Einer hat es aber doch einmal gejagt.

Am Harz trieb einst ein Wilddieb sein Unwesen. Wenn dieser auskundschaftet hatte, daß irgendwo ein Stück Wild stand, da war es auch nicht sicher. Einmal hörte er, daß im kleinen Klausthal in der Mitternachtsstunde des Charfreitags ein Reh mit seinem Kalbe sich blicken lasse, das man nicht schießen dürfe. Als ihm dies erzählt wurde, lachte er und sprach: „Was gilt die Wette? Ich schieße euch das Reh sammt dem Kalbe und wir wollen es am ersten Osterfeiertage gemeinschaftlich verzehren.“

Wohl warnten die Leute vor diesem Frevel — der Wilddieb ließ sich aber nicht davon abhalten. Am Charfreitag Abend ging er nach dem kleinen Klausthal. Als er an den Teich kam, gewahrte er auf demselben einen hohen, dicken Nebel, der bis zum Himmel aufstieg, sodaß man den Teich kaum sehen konnte. Und aus dem Nebel vernahm der Wildschütz ein Geflüster, das war, als wenn Viele miteinander sprachen, und ab und zu schimmerten wunderliche Gestalten hervor. Auch über den Weg huschten lustige Gestalten und alle verschwanden im Nebel über dem Teiche.

Der Wildschütz ahnte nichts Arges. Er ging vorüber und stellte sich am Ausgange des Thales hinter einem Busche auf die Lauer. Jetzt kam das Reh mit seinem Kalbe. Da legte er an — er drückte los — das Kalb lag todt am Boden. Als er es fallen sah, sprang er auf dasselbe zu, band ihm die Füße zusammen und hing es über die Schulter. Dann ging